



Fundgrube

Lutherdekade – 500 Jahre Reformation

Inhalt

1. Allgemeine Hinweise	S. 1
2. Umsetzungsmöglichkeiten auf verschiedenen Ebenen	S. 4
3. Ideen für die einzelnen Themenjahre	S. 6
4. Themen, Aspekte, Fragestellungen	S. 8

1. Allgemeine Hinweise

1.1 Der Anlass: 2017 – 500 Jahre Reformation

- ✓ *500 Jahre Reformation betreffen das Wesen unseres christlichen Glaubens und unserer evangelischen Kirche sowie unser Verhältnis zu den ökumenischen Schwesterkirchen, aber auch die Geschichte unseres Landes sowie eine wichtige Prägekraft unserer Gesellschaft und Kultur.*
- ✓ *500 Jahre Reformation sind ein idealer Anlass, um über die zentralen Fragen und Anliegen unseres Glaubens und unserer Kirche nachzudenken, zu diskutieren und einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen.*
- ✓ *500 Jahre Reformation können in den Kirchengemeinden, auf Distriktebene und auf Kirchenbezirksebene thematisiert werden.*
- ✓ *Die Themenjahre bieten eine hilfreiche Struktur für inhaltliche Schwerpunktsetzungen.*

1.2 Ziele

- ✓ Es geht nicht um zusätzliche Veranstaltungen oder um noch mehr Arbeit, sondern darum, das, was ohnehin getan wird, so auszurichten, dass es inhaltlich zu den Themenjahren bzw. zum Reformationsjubiläum passt.
- ✓ Es geht um eine Vernetzung unserer Arbeit in drei Kirchenbezirken, um Synergien zu erzeugen und nutzen zu können.
- ✓ Gemeinsam erreichen wir ein breiteres Angebot und erzeugen mehr Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit.

1.3 Informationen und Tauschbörse

Auf der Homepage der Evang. Erwachsenenbildung im nördlichen Schwarzwald (<http://www.eb-schwarzwald.de>) finden sich unter dem Stichwort „Lutherdekade“ die Unterseiten: Veranstaltungen, Ideenbörse, Links mit wertvollen Hinweisen. Die Seite lebt von Ihren Beiträgen! Gerne können Sie Veranstaltungen, Gemeindebriefartikel, Ideen, Erfahrungen usw. Herrn Kafka mitteilen, die dann auf der Internetseite anderen Interessierten zur Verfügung gestellt werden (info@eb-schwarzwald.de).

1.4 Finanzielle Unterstützung

a) Für Veranstaltungen

Über das Bildungswerk können Zuschüsse bezogen werden. Nähere Auskunft erteilt Herr Kafka (info@eb-schwarzwald.de).

Bezuschussung von Veranstaltungen im Rahmen der Reformationsdekade nach dem Abmangelprinzip von 50 Prozent des Negativsaldos (50 Prozent trägt die Kirchengemeinde, 50 Prozent stellt der Zuschuss des Bildungswerks dar), maximal 100 € pro Maßnahme. Anträge sind von den Kirchengemeinden bis zum 31.12. des jeweiligen Jahres formlos an die Geschäftsstelle des Bildungswerks zu richten. Die Entscheidung über die Vergabe der Zuschüsse wird von den beiden Vorsitzenden, dem zuständigen Leitungskreisvorsitzenden und dem Geschäftsführer getroffen. Die Regelung tritt bereits für das laufende Haushaltsjahr 2014 in Kraft und soll bis 2017 fortgeführt werden.

b) Für Gremien

Für Tagungen für kirchenleitende Gremien (Einzelveranstaltungen bis mehrtägig). Zuschuss bis 140 EUR / Gremienmitglied. Zuschuss für ReferentInnen/ModeratorInnen. Vgl. Rundschreiben OKR AZ 11.0-4/100 (Projekt 32) Nr. 1/D1. Das Rundschreiben, eine Arbeitshilfe, Antragsformulare und weitere Informationen unter <http://www.reformation-wuerttemberg.de/mitmachen/angebote-fuer-gemeinden/>.

1.5 Logo

Um die Wiedererkennung der Veranstaltungen in der Öffentlichkeit zu erhöhen und um den inneren Zusammenhang der oftmals sehr verschiedenartigen Veranstaltungen im Rahmen der Themenjahre/Lutherdekade und des Reformationsjubiläums zu veranschaulichen, ist es sinnvoll das **Logo** zu verwenden. Einzelveranstaltungen werden häufig zu wenig wahrgenommen. Das Logo schafft Kontinuität.

Die Rechte für die kostenfreie Verwendung des Logos, wie auch verschiedene Varianten des Logos findet man unter: <http://www.luther2017.de/partner>.

Eine Erklärung/Besinnung des Logos in Kurz- und Langversion, die in Gemeindebriefen o.ä. abgedruckt werden können, findet sich unter <http://www.eb-schwarzwald.de/index.php?page=1581765974&f=1&i=1318229554&s=1581765974>.

1.6 Offizielle Homepage

Unter <http://www.luther2017.de> findet man zahlreiche Informationen und Anregungen rund um Lutherdekade und Reformationsjubiläum.

1.7 Reformation in Württemberg

- Unter www.reformation-wuerttemberg.de finden sich Materialien, ReferentInnen, Ausstellungen, Theaterproduktionen, Zuschüsse für Tagungen kirchenleitender Gremien usw.
- Eine interessante kostenlose Broschüre mit vielfältigen Informationen ist „Spuren: Die Orte der Reformation in Baden und Württemberg“, vgl. http://issuu.com/urlaubsland_bw/docs/spuren_-_orte_der_reformation_in_ba/1.
- Themenmappe „Evangelisch Frau Sein in Württemberg“ von Evangelische Frauen in Württemberg, Bestellung: efw@elk-wue.de, € 9,00 zuzüglich Versandkosten.
Wir wollen wissen: Was bedeutet es, heute Evangelisch Frau Sein. Was ist das Besondere? Auf unserer Spurensuche haben wir uns dafür entschieden, zu unserem Thema „Evangelisch Frau Sein in Württemberg“ an vielen Stellen die Frauen selbst sprechen zu lassen und sowohl ehrenamtliche als auch hauptamtliche Frauen gleichermaßen zu Wort kommen zu lassen. Wir nehmen evangelische Frauen in all ihrer Verschiedenheit wahr. Deshalb sind die Beiträge eine Auswahl: Beispiel und Anregung, in verschiedene Richtungen zu denken. Was heißt es für mich, evangelisch zu sein? Was be-

deutet mir mein evangelischer Glaube? Wie haben Frauen aus anderen Jahrhunderten ihren evangelischen Glauben gelebt? In welcher Gemeinschaft lebe ich? Wie werde ich im „Evangelisch sein“ gefordert? Wozu motiviert mich mein evangelischer Glaube? Vielleicht kommt Ihnen die eine oder andere dieser Fragen in den Sinn – oder vielleicht stellen Sie sich ganz andere Fragen? Evangelisch sein heißt mehr als die Zugehörigkeit zu einer Kirche. Evangelisch sein heißt: am Evangelium orientiert sein. Das beinhaltet Verantwortung und Freiheit: es wird mir nichts abgenommen in Glaubenssachen. Aber es gilt das Priestertum aller Gläubigen: Jede und jeder von uns hat die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen und die eigenen Fähigkeiten gleichberechtigt einzubringen. Am Evangelium orientiert sein heißt auch ökumenisch sein. Wir wünschen uns, dass Sie durch die Bilder und Texte inspiriert werden, Fragen zu stellen, mit anderen ins Gespräch zu kommen und mutig selbst das zu tun, wozu Ihr Glaube Sie motiviert.

1.8 Ökumene

Die Reformation führte auch zur weiteren Spaltung des europäischen Christentums und zur Entstehung verschiedener evangelischer Kirchen. Diese Differenzierung wurde im Lauf der Jahrhunderte in alle Kontinente exportiert und prägt die Christenheit bis heute. Darum ist es sinnvoll, die Veranstaltungen – soweit möglich – in ökumenischer Weite zu planen, durchzuführen und zur Teilnahme einzuladen. Als Ansprechpartner für die katholische Seite steht die [Katholische Erwachsenenbildung Nördlicher Schwarzwald](#) zur Verfügung. Ansprechpartner ist derzeit Herr Schlang. Weitere Ansprechpartner sind die ökumenischen Vertreterinnen und Vertreter unserer Geschwisterkirchen vor Ort.

1.9 Kurs „Reformationen. Hintergründe – Motive – Wirkungen (mit DVD)“

Heike Frauenknecht, Frieder Leube, Birgit Rommel, Karola Vollmer und Petra Waschner (Hg.), Reformationen. Hintergründe – Motive – Wirkungen (mit DVD), Bielefeld 2014. ISBN 978-3-7639-5400-1; 34,90 EUR.

Die Landesarbeitsgemeinschaft evangelischer Bildungswerke in Württemberg (LageB) hat einen Kurs aus fünf Einheiten entwickelt, der die Zeit der Reformation, die theologischen Fragen (Rechtfertigungslehre) und Aspekte der Themenjahre der Lutherdekade aufgreift (Reformation und Gottesdienst, Reformation und Kultur, reformatorische Bewegungen weltweit – evangelische Identität heute). Das Material des Buches und der DVD ist gebrauchsfertig aufbereitet. Die DVD enthält zahlreiche Bilder.

Der Kurs kann auf Distriktebene in Zusammenarbeit mit der Evang. Erwachsenenbildung nördlicher Schwarzwald angeboten werden. So z.B. im Distrikt Teinachtal, Gäudistrikt.

1.10 Rechtfertigung und Freiheit. 500 Jahre Reformation 2017

Das Büchlein enthält folgende Kapitel: 1. Einleitung: Reformation damals und heute; 2. Kernpunkte reformatorischer Theologie (anhand der vier soli ausgeführt); 3. Wie kann gefeiert werden? Kirchenamt der EKD (Hg.), Rechtfertigung und Freiheit. 500 Jahre Reformation 2017. Ein Grundlagentext des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, 2. Aufl., Gütersloh 2014. ISBN 978-3-579-05973-0. 6,99 EUR.

1.11 Hintergrund dieses Papiers und weiteres Vorgehen

Im Januar 2014 trafen sich der ev. und kath. Bildungsreferent, die drei Bezirksbeauftragten für Erwachsenenbildung (Calw, Nagold, Neuenbürg), eine ev.-meth. Pastorin und der Schuldekan zu einer ersten Sondierung. Daraus entstand ein zweites Treffen am 25.02.2014 mit ca. 20 Multiplikatoren aus den drei Kirchenbezirken. Die gemeinsame Arbeit dieser Gruppe bildet den wesentlichen Hintergrund dieses Papiers, das zwischenzeitlich ergänzt wurde. Drittes Treffen 27.01.2015. Nächstes Treffen (Termin noch offen) im Ev. Gemeindehaus, Wielandstr. 12, 75365 Calw-Heumaden, 19-21 Uhr, zu

dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind. Bei diesem Treffen brainstormen wir, wie das Themenjahr 2016 „Reformation und die eine Welt“ an der Basis ankommen kann.

2. Umsetzungsmöglichkeiten auf verschiedenen Ebenen

2.1 Gemeindeebene

- Beispielhaft kann die [Kirchengemeinde Neuhengstett-Ottenbronn](#) sein, in der es ein Gremium gibt, das sich der Lutherdekade und des Reformationsjubiläums annimmt, Veranstaltungen vernetzt und einen thematischen Gemeindebrief im Jahr gestaltet (Pfr. Wachlin, 07051-3154)
- Die unterschiedlichen Gemeindegruppen führen z.B. je eine Veranstaltung im Jahr zum Thema der Themenjahre durch. Diese Veranstaltungen werden besonders markiert (Logo) und evtl. gemeinsam beworben sowie im Gemeindebrief hervorgehoben.
- Themen- oder Bibelabende, die die Themenjahre aufgreifen
- Ausflüge zu Orten bzw. Ausstellungen usw., die in Zusammenhang mit den Themenjahren stehen (Möglichkeiten s.u.)
- Thematischer Klausurtag des KGR oder thematischer MitarbeiterInnentag
- Thematischer Austausch/Input im KGR
- Predigtreihe zum Themenjahr

2.2 Distriktebene

- Vortragsreihe in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk
- Predigtreihe im Distrikt mit Kanzeltausch und Einbeziehung ökumenischer PartnerInnen
- Gemeinsame Artikel in den Gemeindebriefen der Distriktsgemeinden und in den kommunalen Mitteilungsblättern weisen auf die Themenjahre sowie auf entsprechende Veranstaltungen hin (Logo als Erkennungszeichen!)
- Bildungswerk unterstützt bei der Erstellung von Flyern
- Churchnight, KidsChurchnight bzw. besondere gemeinsame Gottesdienste
- Kooperation mit Vereinen (z.B. Festival der Reformationslieder)

2.3 Kirchenbezirksebene

- Kirchenbezirkstag bzw. Kirchenbezirksfest thematisch ausrichten und entsprechende Persönlichkeiten einladen. Im Kirchenbezirk Calw sind unterschiedliche Politiker als Kanzelredner eingeladen (z.B. Ministerpräsident Winfried Kretschmann, der Erste Landesbeamte im Landkreis Calw [Dr. Frank Wiehe](#))
- Evtl. gemeinsamer Veranstaltungsflyer
- Wo können Schwerpunktveranstaltungen stattfinden? Welche?
- KTA zum Themenjahr
- Veranstaltungsreihen der [Nachmittagsakademie Calw](#), der [Montagsakademie Altensteig](#), des [Ökumenischen Forums Neuenbürg](#)
- [Büro des Schuldekans](#) bietet passende Fortbildungen an: „Bibel und Bild“ – methodische Möglichkeiten für Schule und Gemeinde

2.4 Ausflugsziele

- Kunstausstellungen mit Vorträgen und Führungen durch Frau Pfarrerin Oesch im [Hotel am Kurpark](#), Bad Herrenalb (0151-14864840). Kombinierbar mit Mittagessen und/oder Kaffeetrinken. Die Herzog-Christoph-Bibel von 1564. Die 1. Lutherbibel für Württemberg. Ausstellung vom 01.02.-29.03.2015. Holzschnitte, von Hand koloriert, in großen Reproduktionen auf Leinwand. Di-So, 15-18 Uhr, Mo geschlossen, Eintritt frei. Immer sonntags um 16.15 Uhr: Öffentliche Führung, Di-Sa jeweils 16.15 Uhr, Vorträge zur Ausstellung mit Bildern, z.B. Apostel und Evangelisten bei der Arbeit; Die gefährdete Gesellschaft in der Predigt der Propheten – Die menschliche und die göttliche Gerechtigkeit. Fromm und Frei – Die Reformation in Württemberg. Apocalypse NOW – Bilder des Entsetzens und Lieder des Trostes; Luther und die Apokalypse. Nähere Informationen: <http://www.hotelak.de/angebote/ausstellung-die-1-lutherbibel-fuer-wuerttemberg.html>.
- Ausstellung „Julius Schnorr von Carolsfeld – Die Bibel in Bildern“, Nagolder Stadtkirche, 20.03.-Okt. 2015; Öffnungszeiten: Di-So 10-17 Uhr. Führungen: Tel. 07452-841020; Informationen: Ev. Gesamtkirchengemeinde Nagold, Tel. 07452-841031.
- Kleinode in unseren Kirchenbezirken zum Thema „Bibel und Bild“: St. Candiduskirche Kentheim, Heilig-Kreuz-Kirche Loffenau, St. Georgskapelle Neuenbürg, Lehtafel der Prinzessin Antonia Dreifaltigkeitskirche Bad Teinach, Remigiuskirche Nagold u.a.
- Philipp Melanchthon, Bretten (<http://www.melanchthon.com/Melanchthonhaus-Bretten>)
- Johannes Reuchlin, Pforzheim (<http://www.pforzheim.de/kultur-freizeit/museen/geschichte/museum-johannes-reuchlin.html>)
- Kloster Hirsau Spirituelle Klosterführung ([Pfr. Steinbach](#), 07051-58370)
- Johannes Brenz, Weil der Stadt
- Lutherstätten

2.5 Referenten / Fachleute

- ReligionslehrerInnen sind Fachleute zum Thema Reformation und zu den Themenjahresthemen (ggf. beim Büro des Schuldekans nachfragen)

2.6 Theater, Musical

- **Luther-Musical:** Der Pfarrer und Musiker Heiko Bräuning hat ein sehr ansprechendes, peppig-tiefsinniges Luther-Musical komponiert. Es bietet einzigartige Möglichkeiten für fächerverbindendes und projektorientiertes Lernen. Dabei verwandelt sich die Schule in eine Theaterwerkstatt, in der die Schülerinnen und Schüler in differenzierten Neigungsgruppen ihren unverwechselbaren Beitrag einüben und präsentieren können. Im Fachunterricht (Deutsch, Musik, Bildende Kunst, Religion) können unterschiedliche Themen des Musicals aufgegriffen und vertieft werden. Interessanter kann kompetenzorientiertes Lernen an zentralen Themen des Bildungsplans kaum organisiert werden! Aufgrund des umfangreichen Materials, das der Verlag (cap-music aus Haiterbach-Beihingen) bereitstellt, kann der tatsächliche Aufwand den eigenen Möglichkeiten angepasst werden (Musical-CD, Playback-CD, Lieder- und Regieheft mit allen Sprechtexten usw.). Zudem bietet das Reformationsthema eine hervor-

ragende Möglichkeit zur Kooperation von Schule und Kirchengemeinde vor Ort. Schule und Kirchengemeinde können ihre je eigenen Qualitäten einbringen, sich gegenseitig unterstützen und der Aufführung ein größeres schulübergreifendes Publikum bescheren.

Vgl. [http://www.cap-music.de/martin-luther-\(cd\)-das-musical-a5205847r.html](http://www.cap-music.de/martin-luther-(cd)-das-musical-a5205847r.html)

- **PLAY LUTHER-Theater:** Ein Theaterstück, das sich auf moderne und unkonventionelle Art und Weise mit dem Leben und Werk Martin Luthers beschäftigt. Integriert sind Luthers Liedertexte, die für E-Piano und E-Schlagzeug zeitgemäß vertont wurden. Dazu immer die Frage, was Luthers Ideen für uns heute bedeuten könnten.

Für LehrerInnen gibt es Unterrichtsideen (kostenlos) rund um das Theaterstück, die zur Vor- und Nachbereitung des Themas geeignet sind. Das Stück richtet sich an die gesamte Oberstufe ab der 8ten Klasse (für alle Schulformen) und ist fächerübergreifend (Religion, Deutsch, Geschichte und Musik) ein Thema.

Gespielt werden kann in Kirchen, Gemeindehäusern, Schulen, Schlössern und Burgen, Theater, Zelte und an andere Veranstaltungsorten auch Open Air. Am Tag sind bis zu 3 Vorstellungen möglich.

Informationen unter: www.playluther.de oder www.facebook.com/playluther.

3. Ideen für die einzelnen Themenjahre

2015: Bild und Bibel

- „365 x Bibel und Bild“: jeden Tag ein Gemälde aus der europäischen Kunstgeschichte mit biblischem Motiv, jeden Tag ein Bibeltext dazu. Eine einzigartige Aktion der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG). Die Aktion findet sich auf der Startseite von www.die-bibel.de, dem Bildportal der DBG. Das Anwendungsfenster enthält Informationen über Künstler, Titel, Bibeltext, Bildeinführung. Kirchengemeinden können das Anwendungsfeld kostenlos in ihre eigene Homepage einbinden (vgl. <http://www.schuldekan-calw.de/aktuelles.html>). Anleitung dazu: www.die-bibel.de/bildundbibel.
- Kooperationen mit Künstlern, Galerien
- Ausstellungen in der Kirche oder im Gemeindehaus
- Die Bilder im Evang. Gesangbuch
- Malwettbewerb zu biblischen Geschichten für die örtlichen Kindertagesstätten bzw. Schulen mit Ausstellung in der Kirche bzw. im Gemeindehaus
- Bilder zur Bibel anfertigen: Jungschar, Kinderkirche, Seniorenkreis, Hauskreis, Seniorenheim (Beschäftigungstherapie)
- Bilder/Kunst in den Kirchen; Führungen, thematische Veranstaltungen
- Macht der Bilder – Macht der Worte (Presse, Medien)
- Biblische Gottesbilder
- Jesusbilder verschiedener Jahrhunderte, verschiedener Kulturen
- Das Bilderverbot
- Helmut Thielicke: Das Bilderbuch Gottes (Gleichnisse)
- Die Kirchengemeinde Ostelsheim gestaltete einen Kalender mit Lutherzitat und Bildern von Ostelsheimer Mitarbeitern in zum Zitat passender Pose.
- Kirchenbezirkstag in Bad Wildbad, 14.06.2015. Die Bezirksgemeinden gestalten Tafeln mit Bildern und Bibeltexten zum Thema Wasser. Die Installation bleibt im Kurpark.



- Studientag: Bibel statt Bild. Wie Württemberg evangelisch wurde und die Fresken verschwanden, Hans-Dieter Frauer, 16.03.2015, 9.30-16.30 Uhr, Lemberg-gemeindehaus, Remigiusweg 3, Nagold, Fortbildungsangebot für Mitarbeitende in der Seniorenarbeit, Tel. 07051-12656.
- Schätze der Kirchenkunst unserer Region. Eine Entdeckungsfahrt in unserer Umgebung, 02.07.2015, 10-17 Uhr, Abfahrt und Endpunkt Neuenbürg, Informationen und Anmeldung: 07051-12656.
- Veranstaltungen von Kurpfarrer Matthias Eidt, Schömberg (vgl. <http://www.kurpfarramt-schoemberg-evangelisch.de/cms/startseite/veranstaltungsreihe-offener-abend/zukuenftige-termine-und-geplante-themen/>):

„Du sollst dir kein Bildnis machen!“ Das biblische Bilder-Verbot – und die vielen Gottesbilder der Bibel

Es gehört zu den ‚Zehn Geboten‘: das biblische Bilderverbot. Wie ist es zu verstehen? Und vor allem: Wie ist es zu werten, dass die Bibel selbst gegen dieses Gebot zu verstoßen scheint, indem sie mit einem großen Reichtum an verschiedenen Bildern von Gott spricht? Diesen Fragen gehen wir an diesem Abend nach. Eine Veranstaltung im Rahmen der Reformationsdekade und seinem Themenjahr 2015 ‚Bild und Bibel‘. 12.05.2015, 19.30 Uhr, Kurhaus Schömberg (Lesesaal).

„Du sollst dir kein Bildnis machen!“ Das biblische Bilder-Verbot – und die Tradition der sog. ‚negativen Theologie‘

Es gehört zu den ‚Zehn Geboten‘: das biblische Bilderverbot. Dieses Gebot berührt eine der großen Grundfragen der Theologie: Wie kann man angemessen von Gott reden? Und welche Begriffe und Eigenschaften können Gott zugesprochen werden? Die Tradition der sog. ‚negativen Theologie‘ hat grundlegend bezweifelt, dass es überhaupt menschliche Begriffe gibt, mit denen man Gott begreifen und fassen kann. Und sie ist im Gegenteil überzeugt: Jede Aussage im Blick auf Gott kann nur letztendlich negiert werden. Auch um dem biblischen Bilderverbot zu entsprechen. Der Abend stellt Grundanliegen der ‚negativen Theologie‘ vor und einige ihrer Repräsentanten (u.a. Meister Eckhart, Nikolaus von Kues). Eine Veranstaltung im Rahmen der Reformationsdekade und seinem Themenjahr 2015 ‚Bild und Bibel‘. 16.06.2015, 19.30 Uhr, Kurhaus Schömberg (Lesesaal).

„Du sollst dir kein Bildnis machen!“ Das biblische Bilder-Verbot – und der moderne ‚Bilder-Sturm‘

In keiner Zeit hat sich die ‚Macht der Bilder‘ so entfaltet wie in der Gegenwart: Bilder beherrschen die Medien- und Erlebniswelt. Bilder machen Ereignisse zum schönen, spannenden und aufregenden Erlebnis. (Kein Lebensbereich deshalb, in dem nicht eine zunehmende Ästhetisierung stattfindet!) Und Bilder dringen als ‚Bilder im Kopf‘ auch in das Denken und Fühlen von Menschen ein: Immer entscheidender deshalb die Frage, welches ‚Bild‘ wir ‚abgeben‘... Diese Entwicklung innerhalb der Moderne wurde und wird von etlichen Dichtern und Denkern indessen sehr kritisch betrachtet: So wandte sich Sören Kierkegaard gegen jede ‚Ästhetisierung‘ von Gott und Glauben. Und Max Frisch wollte das Bilderverbot entschieden ebenso auf den Menschen angewandt wissen: Auch von Menschen darf man sich kein Bild machen! Kierkegaard und Frisch – und nicht nur sie allein – sind Teil einer Denkbewegung, die zu einem modernen ‚Bilder-Sturm‘ aufruft: um die allgegenwärtige Macht der Bilder brechen... An diesem Abend werden einige dieser Bilder-Stürmer und ihre Argumente vorgestellt. Eine Veranstaltung im Rahmen der Reformationsdekade und seinem Themenjahr 2015 ‚Bild und Bibel‘. 14.07.2015, 19.30 Uhr, Kurhaus Schömberg (Lesesaal).

2016: Reformation und die eine Welt

- Reformation aus internationaler Perspektive
- Kirchenbezirksfest oder Bezirksmissionsfest mit Markt der Möglichkeiten von Eine-Welt-Initiativen und Missionen/Missionaren der Region
- Politische Entwicklungen: Globalisierung, Europa, Migration, Asyl ...

- „Eine-Welt-Lauf“; EMK: „Lauf für das Leben“ Pforzheim
- Weihnachten im Schuhkarton
- Gustav-Adolf-Werk
- Liebenzeller Mission; Missionsmuseum (<http://www.liebenzell.org/liebenzeller-mission/besuch-bei-uns/missionsmuseum/>)

2017: 500 Jahre Reformation – Reformationsjubiläum

- Ecclesia semper reformanda – Wo stehen wir? Wo wollen/müssen/gehen wir hin?
- Glauben heute – Glaubenskurse
- Reformation bei uns – Wie lief sie ab? Was geschah?
- Lutherparcour in Bad Liebenzell (Veranstalter: [Internationales Forum](#), [Stadt Bad Liebenzell](#), [Liebenzeller Mission](#), [Kirchengemeinde](#); Pfr. Lohrmann, 07052-1397)

2018: Reformationskongress

4. Themen, Aspekte, Fragestellungen

4.1 Mögliche Einstiegsfragen

- Was ist **mir** wichtig beim Thema „Reformation“?
- Was hat „Reformation“ mit **mir**, mit **uns** zu tun?
- Was könnte **meinem Nachbarn / meiner Nachbarin** wichtig / interessant sein am Thema „Reformation“?

4.2 Themen, Aspekte, Fragestellungen

- Frauen der Reformation
- Reformatoren aus Württemberg
- Schriftprinzip / Hermeneutik
- Erneuerung & Zeitgeist
- Ursprung unserer evangelischen Kirche
- Wiederentdeckung des Kerns und Wesens unseres christlichen Glaubens
- Kirche in der Welt
- Säkularisierung
- Welche Reformation braucht unsere Kirche heute?
- Direkter Zugang zu Gott
- Wissen durch Offenbarung
- „Wir“ und „die Anderen“
- Wer sind wir und wie viele?
- Glaube zwischen ernster Betroffenheit und allgemeiner Gleichgültigkeit
- Kirche oder Glauben?
- Wo steht die katholische Kirche heute? Hat sie sich verändert?
- Sola gratia
- reformatio als Bildung

- der einfache Glaube
- Verstehen, was die (dt.) Kirchenlandschaft ist
- Quellen der Erneuerung
- Verlust durch Trennung oder Gewinn?
- Christentum – Luthertum
- Religion & Geld
- die/der einzelne vor Gott
- Gottes Wort & Gewissen
- Musik: reformatorische Schlager als Träger der Botschaft
- kritisch hinschauen und hinterfragen
- Lutherische Landeskirche: Luthers Kirche?
- Wie hat sich Luther Kirche konkret vorgestellt?
- Wortlosigkeit
- „Pfarrer sind überflüssig!?“
- Freiheit: Du kannst mir nix vorschreiben!
- Kirche und das liebe Geld
- moderner Ablasshandel
- Wieviel Luther steckt in mir?
- Wieviel Änderung /Anderssein brauch ich?
- Rebellion!
- Ich glaube, was ich will.
- Gut ist nicht gut genug! (sola gratia)
- Darf's ein bisschen weniger sein?
- Dem Teufel aufs Maul ...
- Standhaft bleiben
- Theologische Knackpunkte sehen und diskutieren
- Familienbildung: Rituale
- Luther als Mystiker

4.3 Wichtig, klärend und weiterführend kann auch die Problematisierung des Reformationsjubiläums sein. Z.B.

- Können wir etwas „feiern“, das zur Teilung der westlichen Christenheit geführt hat?
- Wir tun so, als sei es ein deutsches Phänomen. Was ist z.B. mit der Schweizer Reformation?
- Ist es nicht angemessener der Reformation zu gedenken?
- Wie begeht man 500 Jahre Reformation angemessen?
- Warum gerade 1517?

Kontakt:

Reinhard Kafka
 Ev. Erwachsenenbildung nördl. Schwarzwald
 Fon 07051-12656
 Fax 07051-934772
 Mail info@eb-schwarzwald.de

Thorsten Trautwein
 Schuldekan
 Fon 07051-3950
 Fax 07051-12181
 Mail schuldekan.calw@elk-wue.de